

180 JAHRE KERN & SOHN

Eine Erfolgsgeschichte in acht Generationen

180 JAHRE
seit 1844
KERN & SOHN



1769

Jakob Sauter

Jakob Sauter I

*1743 - † 1805

Erste Generation

Ein geschickter Dorfschmied wird Waagenbauer

Der eingangs erwähnte Urahn **Jakob Sauter I** ist ein tüchtiger Schmied, der die Hahn'sche Waage schmiedet, die Skala einteilt und auf das richtige Gewicht justiert. Jede Waage ist ein Unikat und auf den jeweiligen Kundenwunsch abgestimmt.

Er ist der erste Waagenbauer in der Familie Sauter.

Hölzerne Drehbank um 1770



Seine Söhne reifen zu Spitzen-Mechanikern heran

Gleichzeitig wandelt sich **Jakob Sauter I** zum Uhrmacher und Feinmechaniker und bildet seine drei Söhne zu hervorragenden Feinmechanikern aus. Mit den Napoleonischen Kriegen verarmt Württemberg zusehends und **seine Söhne**

Jakob Sauter II und **Johannes Sauter** sehen sich gezwungen auszuwandern. Sie schaffen ihre feinmechanischen Spitzenleistungen in Schweden und in Frankreich. Enorm viel Know-how geht am Heimatort verloren.

Nur ein Sohn, **Simon Sauter**, bleibt seinem Heimatort Onstmettingen treu.

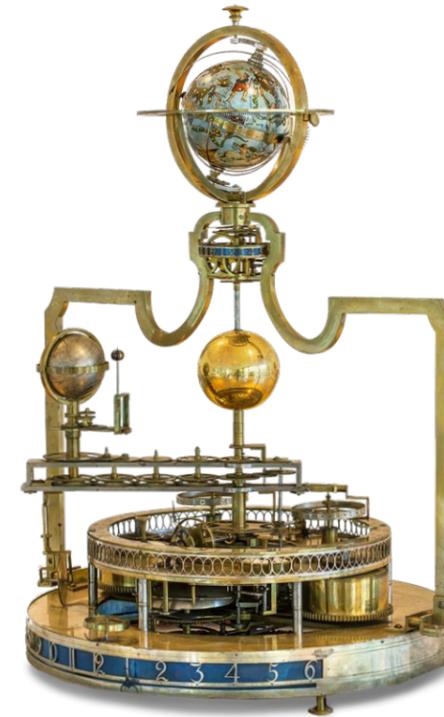


Alles unter einem Dach in Onstmettingen: Wohnen - Werkstatt - Landwirtschaft



1769
Hahn'sche Waage aus Eisen von Jakob Sauter I

1768
Stubenuhr gefertigt von Jakob Sauter I



1808
Astronomische Globusuhr, hergestellt von Johannes Sauter, Straßburg



um 1800
Rechenmaschine hergestellt von Jakob Sauter II, Stockholm



um 1810
Astronomisches Planetarium gefertigt von Jakob Sauter II

um 1810
Chemikerwaage, gebaut von Sohn Jakob Sauter II, Stockholm - für den schwedischen Chemiker Berzelius

1820

Simon Sauter

Simon Sauter

*1784 - †1831

Zweite Generation

Der Wagemutige – der Mann mit den „feinen Waagbalken“.

Nach 1812 klingt die schlimme Napoleoni- sche Zeit langsam aus, Handel und Gewer- be erholen sich in kleinen Schritten. **Simon Sauter** übernimmt die Werkstatt seines Vaters Jakob I und wird zum Fahnenträger eines neuen Gewerbes.

Zuerst baut er als Meisterstück eine kunst- volle Uhr, die ihn als perfekten Uhrmacher und Mechanikus ausweist. Um 1820 ist er soweit und bietet über Grossisten und Handelshäuser „**feine Waagbalken**“ an.

1820
Drehbank eines
Feinmechanikers



Die super genaue Waage des Pfarrers Hahn von 1774 entsteht neu. Die Zeitläufe sind günstig, sodass **Simon Sauter** sich bald mit dreien seiner Söhne ausschließlich dem Waagenbau, genauer gesagt dem Präzi- sionswaagenbau, widmen kann.

Das abgelegene Dorf Onstmettingen wird zur Keimzelle einer damals nicht vorstell- baren Spezialität. Es grenzt an ein Wunder, dass in diesem Albdorf, weit abseits der Uni- versitäten und lang vor dem industriellen Bedarf derart genaue Waagen entstehen.



Gesangbuch von Simon Sauter mit Widmung von 1814:

„Wenn man Eisen und Draht einkauft und nicht verschmiedet, so ist man kein Schmied; wenn man ein Buch hat, und nicht darin liest, – das gelesene nicht befolget S – ? (Strafe) Lesen, beten u. befolgen“

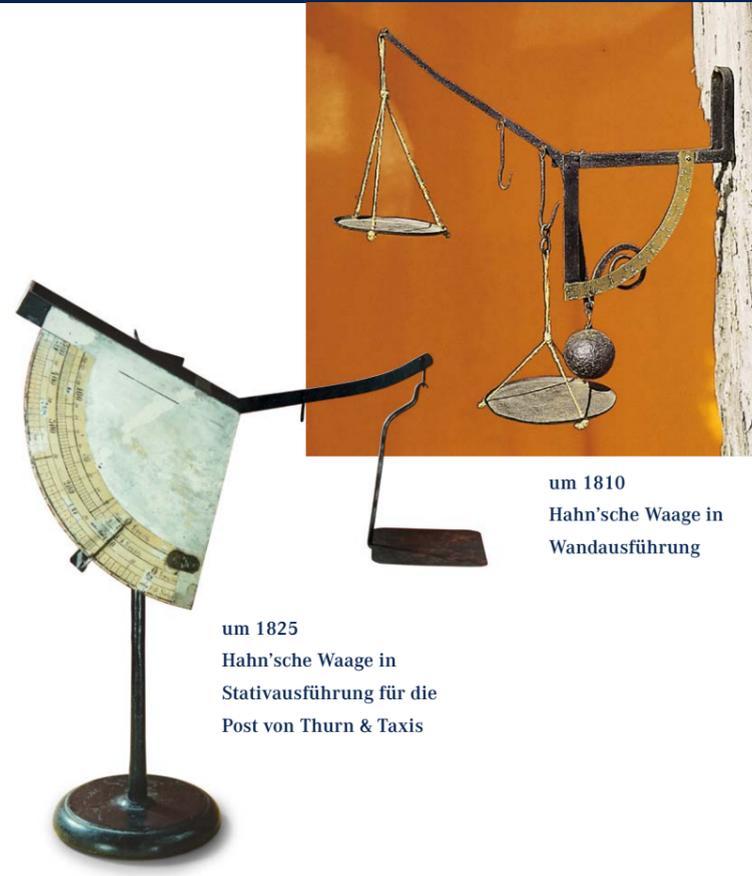


um 1825
Glocke von
Simon Sauter



1820
Tischuhr mit vielen
Funktionen: Datumsan- zeige, Glockenläuten zum Kirchgang und von einer Spielwalze ertönen fromme Choräle

Haus von
Simon Sauter,
Onstmettingen



um 1810
Hahn'sche Waage in
Wandausführung

um 1825
Hahn'sche Waage in
Stativausführung für die
Post von Thurn & Taxis



um 1830
Präzisionswaage. Dieses Konstruktions- prinzip bleibt über 200 Jahre aktuell



1825
Apothekerwaagenständer
mit Handwaagen zur
Herstellung von Arzneien

1831

Jakob Sauter III

*1808 - †1844

Dritte Generation

Matthäus Sauter

*1818 - †1846

Trotz guter Auftragslage stehen schwere Zeiten ins Haus

Das Geschäft mit den Präzisionswaagen blüht, zwei Söhne von Simon, **Jakob III** und **Matthäus** haben die Werkstatt übernommen. Tragik des Schicksals: beide sterben hintereinander mit noch nicht einmal vierzig Jahren.

Der Betrieb ist führerlos, eine Weitergabe in der Familie Sauter ist zunächst ausgeschlossen. Ein Stillstand droht. Das Schicksal der Werkstatt hängt am seidenen Faden.



um 1840, Werkstatteinrichtung im Waagemuseum Balingen

PREIS-LISTE
MECHANISCHEN GEGENSTÄNDEN,
welche bei
M. SAUTER IN ONSTMETTINGEN
fertig sind.

Wagen auf Stahl oder Charnol bestehend, von Messing genau und fein gearbeitet, ganz fertig und von neuem oder eingetragenen Schalen und Säulen, französischer Manier

Zeit	pr. Stück	4. Tkr.	6. Tkr.
18	15	10	30
20	12	24	14
22	10	30	12
24	8	36	10
26	6	42	8
28	4	48	6
30	3	54	4
32	2	60	3
34	1	66	2
36	1	72	1

Auf Verlangen werden von dem Hülfsbuch mehre Schalen mit Keilen zu billigen Preisen gefertigt.

Tarrierwagen
welche 1 Gran genau angehen mit messingnen Schalen und Säulen, ganz fertig und aus bestem Eisen eingetragene

1	7	36
---	---	----

Hand- und Granwagen
mit ganz feinen Hornschalen

Nr. 1. Balkenlänge 10 Zoll	4	12
2	4	12
3	4	12
4	4	12
5	4	12
6	4	12
7	4	12
8	4	12
9	4	12
10	4	12
11	4	12
12	4	12
13	4	12
14	4	12
15	4	12
16	4	12
17	4	12
18	4	12
19	4	12
20	4	12
21	4	12
22	4	12
23	4	12
24	4	12
25	4	12
26	4	12
27	4	12
28	4	12
29	4	12
30	4	12
31	4	12
32	4	12
33	4	12
34	4	12
35	4	12
36	4	12
37	4	12
38	4	12
39	4	12
40	4	12

Hydrostatische Wagen
grosse Gattung mit feinstem Glas und allen erforderlichen Gewichten, Thermometer etc. etc. alles in einem schön polirten Stahl in einem eleganten Gehäuse

17	12	30
18	12	30
19	12	30
20	12	30
21	12	30
22	12	30
23	12	30
24	12	30
25	12	30
26	12	30
27	12	30
28	12	30
29	12	30
30	12	30
31	12	30
32	12	30
33	12	30
34	12	30
35	12	30
36	12	30
37	12	30
38	12	30
39	12	30
40	12	30

Wienwagen
für alle und neue Waagen dieses Gewicht aufzuliegen von Messing schön gearbeitet

2	12	30
3	12	30
4	12	30
5	12	30
6	12	30
7	12	30
8	12	30
9	12	30
10	12	30
11	12	30
12	12	30
13	12	30
14	12	30
15	12	30
16	12	30
17	12	30
18	12	30
19	12	30
20	12	30
21	12	30
22	12	30
23	12	30
24	12	30
25	12	30
26	12	30
27	12	30
28	12	30
29	12	30
30	12	30
31	12	30
32	12	30
33	12	30
34	12	30
35	12	30
36	12	30
37	12	30
38	12	30
39	12	30
40	12	30

Hahn'sche Wagen
auf welchen von 1 Loth bis 40 Pfund gewogen werden kann

7	30
---	----

Medicin-Gewichte
Stück von 2 bis 12 Unzen in Holz eingetragene durch kleine Gewichte pr. Schalen

3	30
4	30
5	30
6	30
7	30
8	30
9	30
10	30
11	30
12	30

Die Preise pr. Compant in 24 S. Flus.

Erste Preisliste von 1843



Präzisionswaage um 1840, im Glasgehäuse mit Milligramm-Empfindlichkeit

Erste Werkstatt um 1840 von Jakob III und Matthäus Sauter

Auguste Sauter, die Witwe des verstorbenen Matthäus Sauter Mechanikus, bittet den Gemeinderat von Onstmettingen, die Trauerzeit vorzeitig beenden zu dürfen, um sich mit Gottlieb Kern verloben zu können. Ausschnitt aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 15. Juli 1846.

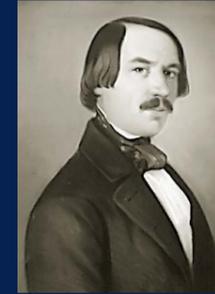
„Viele Bestellungen seyen gemacht worden, kurz vor dem Tod ihres Mannes, derselbe habe noch im Bett den Gehülfsen zur Vertigung der Arbeiten, die Nöthigen Weisungen erteilt, u. so seye es gekommen, daß die Arbeiten theils fertig u. theils angefangen seyen.“

1844

Gottl. Kern, Mechanikus

Gottlieb Kern

*1819 - †1886



Gottlieb Kern mit Ehefrau Auguste, verwitwete Sauter

Mit Gottlieb Kern entsteht die Marke KERN

Nun folgt die Stunde von **Gottlieb Kern**. Er tritt in die Sauter'sche Werkstatt als Quereinsteiger ein, heiratet die Witwe von Matthäus Sauter und wird ein fürsorglicher Stiefvater für den gerade erst geborenen Sohn Albert Sauter.

Die Werkstätte mausert sich, Gottlieb Kern ist 1863 mit 9 Mitarbeitern steuerlich schon ein württembergischer Großbetrieb. Die Serienfertigung von Präzisionswaagen beginnt. Der Markenname **GOTTL. KERN & SOHN** wird im In- und Ausland bekannt.

1863
Gottlieb Kern (vorn sitzend) mit seinen Mechanikern



1851
Gottlieb Kern schuf die erste deutsche Briefwaage, zeitgleich mit dem Erscheinen der ersten Briefmarke im Königreich Württemberg. Das Prinzip der Zeigerwaage von Pfarrer Hahn ist unverkennbar.



um 1860
Analysewaage für ganz feine Wägungen

1847
Tafelwaage nach Béranger, sogenannte englische Waage, erstes Handelsprodukt von Gottlieb Kern



Rechnung vom 26. Juni 1874

1870

Mont Sauter

Albert Sauter

*1846 - †1913

Vierte Generation

Von der Werkstatt zur Fabrik

Albert Sauter tritt 1870 ins Geschäft ein. Sein Stiefvater Gottlieb Kern und er verstehen sich gut. Die Firmierung wird auf GOTTL. KERN & SOHN (eigentlich Stiefsohn) geändert. Er mechanisiert wo er nur kann. Der Investitionsbedarf für neue Maschinen

ist enorm, so dass Gottlieb Kern ausruft: „*Albert – du bringst mich noch unter den Hammer*“. Mitnichten, die Firma GOTTL. KERN & SOHN wird mit 22 Mitarbeitern zu einem der größten Präzisionswaagenhersteller Deutschlands.

um 1890, Albert Sauter, Kommerzienrat



mit Ehefrau Julie Sauter, geb. Landenberger



1885, nun wird es Zeit für einen Umzug von Onstmettingen in den Neubau im benachbarten Ebingen, heute Albstadt-Ebingen, denn dort gibt es eine Eisenbahn. Nach dem Tod von Gottlieb Kern ist Albert Sauter jetzt Alleininhaber, denn in der Linie

Kern gibt es keinen Nachfolger. Albert Sauter ist nicht nur Unternehmer, sondern auch einer der engagiertesten Bürger der Stadt Ebingen. 1902 wird ihm vom württembergischen König der Titel eines Kommerzienrates verliehen.



Wandbeschriftung in der Garage von Albert Sauter „Gott zum Weiter, Glück als Begleiter.“



Neubau Geschäfts- und Wohnhaus, 1885/86 in Laufnähe des Ebinger Bahnhofes. Das Produktionsgebäude erstreckt sich nach hinten



1904, Kommerzienrat Albert Sauter (Dritter von rechts) wurde mit der höchsten Stimmzahl ins Handelskammer-Gremium gewählt



1880 Apotheker-Tarierwaage mit Aesculap-Säule

Das wilde Jahr 1871. Die alten württembergischen Gewichtseinheiten wie Lot und Pfund haben ausgedient. Die modernen metrischen Einheiten mit Gramm und Kilogramm erhalten Gesetzeskraft. Eine Welle an Aufträgen bricht über die Firma herein. Gottlieb Kern und Albert Sauter werden der Flut der Aufträge kaum Herr, sie können anfänglich nur die Hälfte aller Aufträge bewältigen.



um 1900, ein Gasmotor treibt über eine Transmission an der Decke mittels Lederriemen die einzelnen Maschinen im Produktionssaal an



1910 Opel Typ 6/14 (14 = 14 PS) Erstes Auto in der Familie Sauter. Erste Chauffeurin: Erstaunlicherweise Frida Jung geb. Sauter, die Tochter von Albert Sauter



35 Villa Sauter 1903 von Kommerzienrat Albert Sauter als Ruhesitz gebaut.



1874 Erster Waagenkatalog

1902

Gustav Sauter

* 1870 - † 1954

Fünfte Generation

Durchwachsene Zeiten ziehen auf

Die Industrialisierung Deutschlands gewinnt enorm an Fahrt, Waagenfabriken schießen wie Pilze aus dem Boden. Jeder unterbietet jeden so entsetzlich, dass sogar die Kunden die Hersteller mahnen, doch lieber auf die Qualität zu achten.

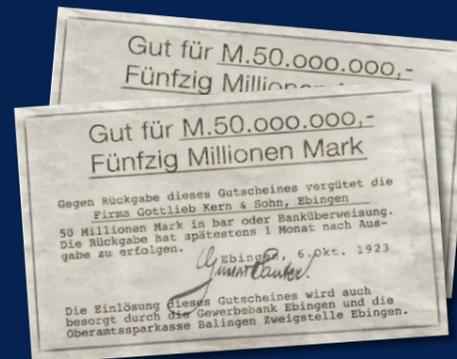
Verzweifelt schreibt die Handelskammer Reutlingen 1902: „Und so bleibt nichts anderes übrig, als daß ein Engel vom Himmel kommt und hilft.“ Makaber genug, zu Hilfe kommt kein Engel sondern der Erste Weltkrieg.

1896, Gustav Sauter mit Ehefrau Helene geb. Keller



Das Militär entdeckt die Waagenindustrie und bestellt Lazarettwaagen, Pulverwaagen, schließlich Gewehr- und Zünderteile.

Gustav Sauter übersteht die Wirren des ersten Weltkrieges und die folgende Notzeit



1923, selbstgedruckte Banknoten helfen über die größte Not während der Inflationszeit

der Inflation. Zur Lohnauszahlung druckt er das Geld auf Packpapier selbst.

Nach dem Krieg brechen neue Zeiten an: Frauen halten erstmals 1918 Einzug in den Waagenfabriken.

Die Tarifpartnerschaft wird geboren, um Tarifföhne wird monatlang gestreikt und ausgesperrt. Mit dem erkämpften 8-Stunden-Tag reduziert sich die Arbeitszeit auf 48 Stunden in der Woche.



1888 Gustav Sauter, Mitglied in einem der ersten Radfahrer-Vereine, „Germania“ in Stuttgart



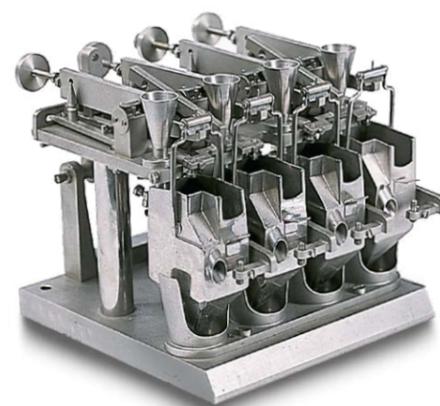
1921, Familie Gustav Sauter



1904, die Unternehmerfamilie Gustav Sauter mit Personal



1895 Helene Sauter mit Schwägerin Frida Jung, geb. Sauter



1900 Messeschrank für die Weltmessen

1915 Pulverwaage zum automatischen Abfüllen von Pulver auf ein genaues Gewicht



November 1918, Gewerkschaftsversammlung in Ebingen



1924 Firma GOTTL. KERN & SOHN, Abbildung aus damaligem Verkaufskatalog

1932

Paul Sauter Walter Sauter

Paul Sauter

*1899 - †1944

Walter Sauter

*1908 - †1944

Sechste Generation

Aufbau, Krieg und ein schlimmes Ende

Mitten in der schweren Wirtschaftskrise in der Weimarer Republik übernehmen die Söhne **Paul** und **Walter** die Nachfolge ihres Vaters Gustav Sauter. Die wirtschaftliche Welt scheint still zu stehen – der Umsatz von GOTTL. KERN & SOHN fällt um 50 Prozent.

Paul und Walter Sauter



Nach 1933 werden die wenigen Friedensjahre intensiv genutzt. Doch bald müssen die feinmechanischen Betriebe auf Kriegsgerät umstellen – ob sie wollen oder nicht. 1944 kommen beide Firmeninhaber bei einem Fliegerangriff auf die Firma zu Tode. Wieder hängt das Schicksal der Firma am seidenen Faden.

1944

Else Sauter

*1902 - †1965

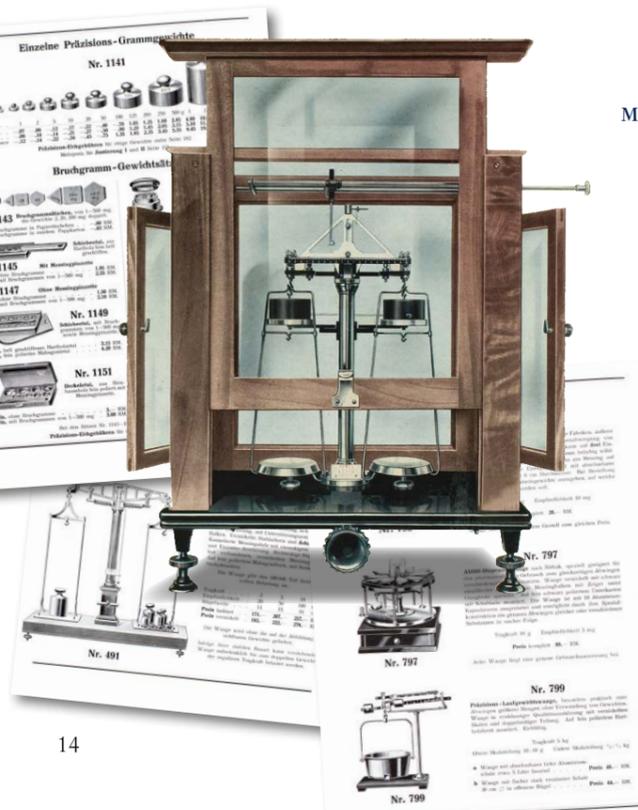
Nach dieser Katastrophe setzt sich die Schwester **Else** der beiden Brüder enorm für den Fortbestand des Betriebes ein, denn sie will ihn für die Kinder von Walter Sauter erhalten. Dies gelingt zwar, doch die wirtschaftlich sonst so erfolgreiche



Else Sauter

Aufbauzeit in den 1950er Jahren geht an GOTTL. KERN & SOHN vorüber. Die Geschäfte sind rückläufig, man lebt von der Substanz, von Wirtschaftswunder keine Spur. Mit einer Back- und Diätwaage versucht man einen Neuanfang.

Auswahl aus dem Katalog von 1933.
Das Spitzenprodukt, Analysenwaage im Glaskasten



1938
Walter Sauter mit Mercedes Typ 170 V



1940
Walter und Ruth Sauter



1944, Verwaltungs- und Wohngebäude nach dem Fliegerangriff



1945
Karbidgele, hergestellt aus dem Unterteil einer Waagsäule



1945
Die Mitarbeiter von GOTTL. KERN & SOHN halten sich mit der Herstellung von Gipswerkzeugen über Wasser



1954
Diät- und Backwaage produziert für Dr. Oetker

1960

Martin Sauter

*1938

Siebte Generation

KERN kommt wieder in Fahrt

Martin Sauter, der Sohn des verstorbenen Walter Sauter, übernimmt gerade mal 22-jährig, eine nicht einfache Aufgabe. Es sah nicht gut aus: das Produktionsprogramm ist total veraltet und muss komplett erneuert werden. Nach heftigen Aufbau-

jahren ist es soweit: bei mechanischen Waagen ist KERN fit und es geht wieder aufwärts. Doch die Freude ist kurz, denn das Zeitalter der Mechanik fällt in den 1970er Jahren der neu aufkommenden Elektronik zum Opfer, ein schmerzhafter Bruch.



1994
Martin mit Ehefrau Dr. Marijke Sauter, geb. Heimke

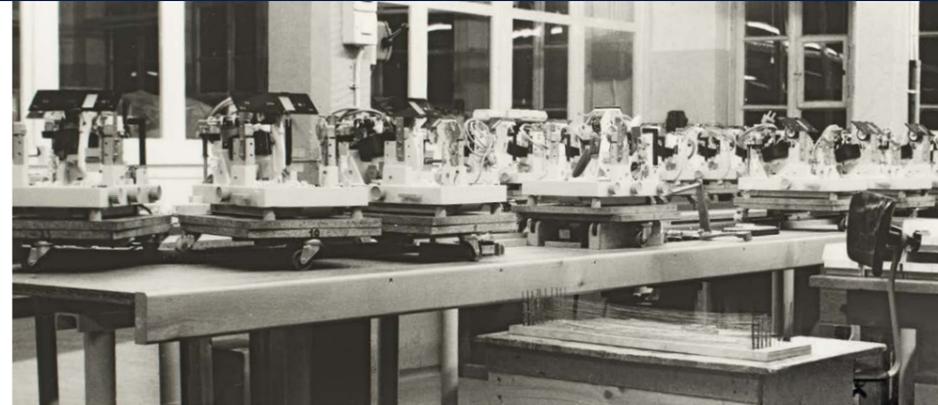
Wiederum ein Neuanfang, der mit Hilfe der Globalisierung gelingt. Hinzu kommen jetzt hochwertige messtechnische Prüfdienstleistungen wie das Kalibrieren von Waagen und Gewichten (DKD). KERN wächst jetzt kräftig und Martin Sauter wird durch seine Ehefrau



1985
Unternehmerfamilie Martin und Marijke Sauter im Innenhof der Firma in Albstadt-Ebingen

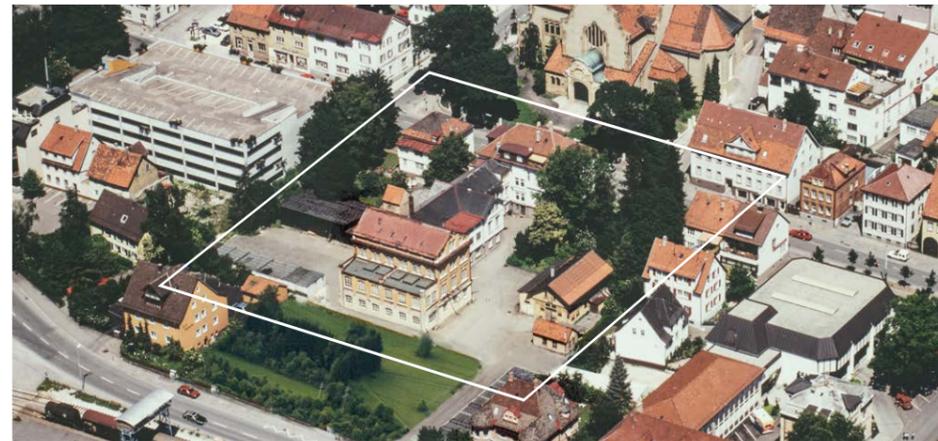
Dr. Marijke Sauter in Vertrieb und Finanzwesen tatkräftig unterstützt. Die Ebinger Fabrik von Urgroßvater und Großvater mitten in der Ebinger Innenstadt wird zu klein und so erfolgt im Jahr 2000 der Umzug in einen Neubau nach Balingen.

um 1976
Unternehmer Martin Sauter mit Sohn Albert auf dem Arm, zusammen mit Oberbürgermeister Hans Pfarr von Albstadt-Ebingen und Betriebsleiter Erwin Zizmann im Labor



um 1970
Fließband für Waagenmontage von Modell 110

1977
Jubilarehrung. Von links nach rechts: Betriebsratsvorsitzender Johannes Klaiber, Jubilar Robert Ströhl für 25-jährige Betriebs-treue, Geschäftsführer Martin Sauter



Luftaufnahme von 1980
- KERN produzierte mitten in der Stadt Albstadt-Ebingen bis ins Jahr 1999



Oberschalige Präzisionswaage von 1977, der ersten elektronischen Generation KERN 810



um 1965
Mittelschalige Analysenwaage, Modell 110



1970
Schiebegewicht-Präzisionswaagen KERN 150



Seit 2000, KERN in der Ziegelei in Balingen-Frommern

ab 1974, die neuen europäischen OIML-Gewichte: KERN leistet zusammen mit der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) Pionierarbeit bei der Einführung der genauesten Klasse E2

2003

Albert Sauter

* 1975

Achte Generation

Auf zu neuen Ufern

Zu Beginn des neuen Jahrtausends tritt **Albert Sauter**, der älteste Sohn von Martin Sauter, in die Firma ein. Das klassische Präzisionswaagen-Programm wird in diesen Jahren mit Industriewaagen stark ausgedehnt.

Mit Gründung der **SAUTER GmbH** im Jahr 2006 belebt Albert Sauter den traditionellen Familiennamen neu und bietet unter dem Dach von KERN Messgeräte für Kraft, Härte und Schichtdicke an.



2008 wird weiter diversifiziert und ein stattliches Programm an Medizinwaagen eingeführt. Weitere sechs Jahre später wird ein neues, erfolgversprechendes Segment eröffnet: Mikroskope und Refraktometer.

Wieder einmal wird es räumlich eng bei KERN & SOHN und so kommt es 2014 - 2015 zu einer umfassenden baulichen

Vergrößerung am Standort Balingen, dem ein Multifunktionsgebäude sowie ein Hochregallager mit 100.000 Lagerplätzen hinzugefügt wird. Eine Investition in die Zukunft!

175
KERN & SOHN
Waagenbau in der
Inhaberfamilie Sauter
250

Das Firmenareal im Jubiläumsjahr 2019, mit Erweiterungsbau und hochmodernem, vollautomatisiertem Hochregallager



SAUTER
Wenn Kraft auf Präzision trifft ...

www.sauter.eu

MECHANISCHE KRAFTMESSGERÄTE • DIGITALE KRAFTMESSGERÄTE • PRÜFSTÄNDE • DRUCKER & ZUBEHÖR • KALIBRIERLEISTUNGEN • FEDERPRÜFSYSTEME • TÜRTESTER

- SAUTER TM** Die Waagen, Messwaagen, Hochdruck bis 1000 N € 230,-
- SAUTER TV** Die Waagen "zur Hand" mit einer Leistungsbereich € 230,-
- SAUTER FA** Die Waagen mechanische Einwegmessung € 230,-
- SAUTER FT** Die Waagen mechanische Einwegmessung mit digitaler Bedienung € 230,-
- SAUTER FN** Die Waagen für alle Anwendungen € 230,-
- SAUTER GmbH** Schwanenstraße 120 72635 Balingen, Germany Tel: +49 (0) 71 43 100-100 Fax: +49 (0) 71 43 100-110

SAUTER Kraftmessgeräte – Anzeige von 2006



2006 Start des SAUTER Messinstrumente-Sortiments mit Kraftmessgeräten

Ab 2008 ergänzen Medizinische Waagen das Geschäftsfeld von KERN & SOHN



KERN & SOHN Führungskreis mit Anhang anlässlich der Verabschiedung des langjährigen Betriebsleiters Elmar Hauschel

Seit 2014 werden unter KERN & SOHN Optics Mikroskope und Refraktometer angeboten



2014 - 2015, Großbaustelle in der Ziegelei in Balingen-Frommern



11.06.2016, Rundgang mit Balingen Bürgermeistern am Tag der offenen Tür



2018, Albert und Jessica Sauter mit Töchtern

2024

Veränderung und Wachstum

Heute agiert bei uns die achte Generation der Firmengeschichte am Puls der Zeit: mit vernetzbaren sowie individualisierbaren Produkten, spezialisierter Software und einem vollautomatisiertem Hochregallager.

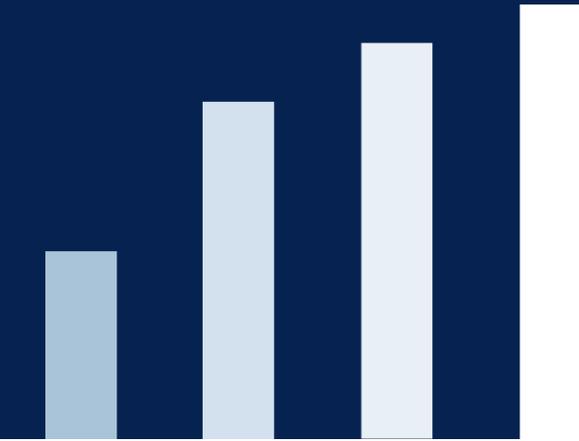
Denn nur ständige Innovation und Weiterentwicklung, aber auch ein nachhaltiges Wirtschaften ermöglichen es uns, die Unternehmensgeschichte weiter erfolgreich fortzuschreiben.



2022, Claudia Bitzer und Albert Sauter



Nachhaltig – unsere modernen Industriegebäude beheizen bzw. kühlen wir bereits weitgehend klimaneutral mit Geothermie. Die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Hochregallagers ist ein weiterer bedeutender Meilenstein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.



2020 2021 2022 2023

Seit 2020 wurde der Gesamtumsatz um ca. 37 % gesteigert – trotz aller Krisen



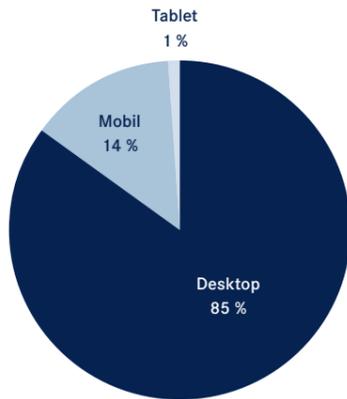
Neue Produkte bei KERN/SAUTER



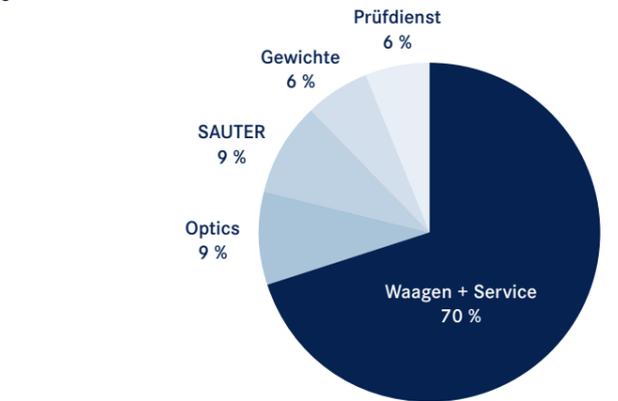
KERN & SOHN
Hausmesse 2022
Historisches Event für
Key Account Kunden:
120 Teilnehmer mit
84 verschiedenen
Firmen, aus 26 Ländern,
mit 102 Schulungen in
zwei Sprachen



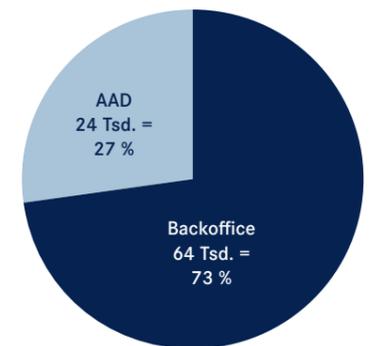
5.000 Artikel im Blick – alle KERN Produkte aus der Wäge- und Messtechnik finden Sie in unseren Produktkatalogen:



Nutzung Webshop von 2023
• Nutzer: 141.204
• Sitzungen: 342.245



KERN-Umsatzverteilung (2023)



Errungenschaften im Backoffice und in der Kundenbetreuung (2023)

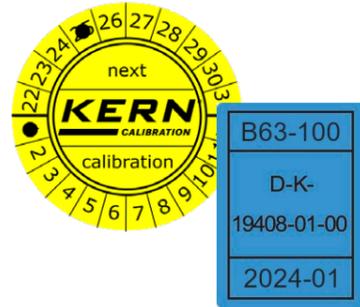


KERN – seit 180 Jahren ein starker Partner an Ihrer Seite

Ihre Vorteile - unsere Philosophie

- In unserem Webshop finden Sie 24/7 über 5000 Hauptartikel
- Unsere Experten bieten Ihnen individuelle Beratung in einer Vielzahl von Sprachen
- 24h-Versandservice (sofern lagerhaltig)
- KERN bietet zahlreiche modulare Systemlösungen für spezielle Kundenwünsche
- Ersatzteil- und Reparaturservice
- Lagerhaltung bei KERN - keine Lagerkosten für Sie

Der KERN Kalibrierservice ist markenunabhängig



30 Jahre Kalibrierlaboratorium von KERN & SOHN

Die hohe Hürde der Akkreditierung nach DIN EN 45001 (heute DIN EN ISO/IEC 17025:2018) im Deutschen Kalibrierdienst **DKD** (heute **DAkkS** = Deutsche Akkreditierungsstelle) im Jahr 1994 zu nehmen, war für GOTTL. KERN & SOHN ein wichtiger Schritt, denn der Nutzen für unsere KERN-Kunden ist groß:

- Die DAkkS-Kalibrierscheine öffnen ohne Wenn und Aber die Türe zu den Qualitäts-Management-Systemen wie z. B. zur Normenfamilie DIN EN ISO 9000.
- Bei DAkkS-kalibrierten Messgeräten sind die Messergebnisse nach international anerkannten Regeln bestens abgesichert.

- Die im Prüfmittelmanagement eines zertifizierten Unternehmens vorgegebenen messtechnischen Anforderungen sind damit erfüllt.

DAkkS-Kalibrierung von Waagen

Unser Akkreditierungsumfang für die herstellerunabhängige DAkkS-Kalibrierung von hochgenauen Analysenwaagen bis hin zur Kranwaage umfasst einen Messbereich von bis zu 50.000 kg.

Kalibrierungen führen wir im permanenten Kalibrierlabor sowie bei Ihnen vor Ort durch.

DAkkS-Kalibrierung von Gewichten

KERN kalibriert Gewichtsstücke der OIML-Gewichtsklassen E1, E2, F1, F2, M1, M2, M3. Unser Akkreditierungsumfang reicht hierbei von 1 mg bis 2.500 kg.

Weiter bietet KERN die Kalibrierung freier Nennwerte an, z. B. von Newton- oder Sondergewichten.

Mit unserem Prüfmittelverwaltungssystem haben Sie stets Zugriff auf alle Informationen rund um Kalibrierungen Ihrer Prüfmittel. Versäumen Sie keine Rekalibrierungsfrist dank unserem Erinnerungsservice.

Unser breitgefächertes Produktportfolio

Laborwaagen

- Taschenwaagen
- Schulwaagen
- Analysenwaagen
- Präzisionswaagen
- Feuchtebestimmer

Industriewaagen

- Tischwaagen
- Zählwaagen
- Preisrechnende Waagen
- Foodwaagen
- Plattformwaagen

Medizinwaagen

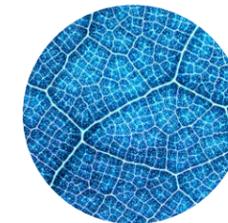
- Babywaagen
- Personenwaagen
- Stuhlwaagen
- Rollstuhlwaagen
- Veterinärwaagen

Optische Instrumente

- Mikroskope
- Refraktometer
- Polarimeter
- Mikroskopkameras
- Beleuchtungseinheiten

Messgeräte

- Kraftmessgeräte
- Kraftprüfstände
- Härteprüfgeräte
- Längenmessgeräte
- Farbmessgeräte



KERN®

KERN & SOHN GmbH
Waagen, Prüfgewichte, Mikroskope, DAkkS-Kalibrierlabor
www.kern-sohn.com

180 JAHRE
seit 1844
KERN & SOHN

z-hf-de-k-20231

